

Herrn
Günter-H. Bimpage

D 2120 Lüneburg
Neue Sülze 5 - 6
BRD

Werter Herr Bimpage!

Aufgrund Ihres an das Archiv der Stadt Alsleben (Saale) der Deutschen Demokratischen Republik gerichteten Schreibens vom 09. 12. 1982 teilen wir Ihnen folgendes mit:

In den "Mansfelder Blättern", Jahrgang 1902, Seite 1953, ist ein Vortrag von Prof. Dr. Gößler enthalten, aus dem u. a. hervorgeht, daß die älteste bekannte Darstellung auf einem Siegelstempel vom Jahre 1734 zu finden ist. "... Dieser zeigt auf einem mehrfach ausgeschweiftem barocken Schilde drei ringförmig gewundene, zwei über einen gestellte Aale und zwar, wie sich aus anderweitigen Darstellungen ergibt, von schwarzer Farbe auf rotem Felde."

Weiter wird in diesem Vortrag erklärt, daß die Aale nicht echt, sondern das Erzeugnis eines Mißverständnisses und eigentlich rote Rosen sind, welche dem Wappen der Herren von Alsleben, die nach Ausweis von Brakteaten drei rote Rosen in weißem Felde als Wappen führten.

Einer anderen Quelle entnehmen wir, daß das Wappen unserer Stadt von einem Grafen Heinrich herrührt, der 1126 starb. Sein Siegel war ein quergeteiltes Schild. Im oberen roten Felde sehen wir einen aufsteigenden Löwen, im unteren weißen Feld befinden sich drei heraldinische Rosen. Das Geschlecht der Grafen von Alsleben - Stade, das noch in der Altmark ansässig war, führte dasselbe Wappen.

Zu Ihrer zweiten Frage:

Am südlichen Schloßtor befinden sich auf dem Schlußstein des Torbogens die Reste eines Wappens, etwa 10 cm x 15 cm groß, zu einem kleinen Teil noch mit Putz überzogen. Durch die starke Verwitterung sind die Wappenteile kaum noch auszumachen. Es handelt sich hier sicher um ein Wappen der ehemaligen Schloßbesitzer.

Es könnte sein:

- a) das Krosigksche Wappen (sehr wahrscheinlich)
- b) das Wappen des Fürsten von Anhalt-Dessau.

Das Krosigksche Wappen führt 3 untereinandergestellte Pflugschare im Wappenfeld, die allerdings Lanzenspitzen nicht unähnlich sind. Es sind aber Pflugschare, was sich mehrfach belegen ließe (in Wappen anderer Geschlechter vorkommend).

Hochachtungsvoll!

I. A. 